

Links zu den wichtigsten SPD-Seiten im Netz

Die zentrale Anlaufstelle: www.spd.de

Die SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag: <http://www.spdfraktion.de>

Das Mitgliedernetz: www.spd-online.de

Persönliche Website des Bundeskanzlers: www.gerhard-schroeder.de

Die Jusos: www.jusos.de

Die Websozis: www.websozis.de

Unser Bundestagsabgeordneter: <http://www.tobias-marhold.de>

SPD vor Ort: www.spd-wernigerode.de

Thematische / programmatische Seiten

Programmdebatte: www.programmdebatte.spd.de

Steuerreform: www.steuerreform.spd.de

Arbeitsmarktreform: www.arbeitsmarktreform.spd.de

Bürgerversicherung: www.buergerversicherung.spd.de

Termine öffentlicher Veranstaltungen des SPD-Ortsvereins:

02. 05. 2005 um 19.30 Uhr: Politischer Stammtisch im Vereinslokal "Altes Amtshaus";
06. 06. 2005 um 19.30 Uhr: Politischer Stammtisch im Vereinslokal "Altes Amtshaus";
02. 07. 2005 Sommerfest des SPD-Ortsvereins mitgeführtem Besuch des Landesgartenschauengeländes (Ort und Zeit ab Mitte Juni unter 0 39 43-63 23 97)

SPD Wernigerode

Breite Straße 84

38855 Wernigerode

Telefon & Fax: 0 39 43-63 23 97

E-Mail: spd-wernigerode@web.de

Homepage: www.spd-wernigerode.de

Vorsitzender des Ortsvereins: Rolf Harder

Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion: Rainer Schulze

Redaktion: Rolf Harder, Peter Fröhlich

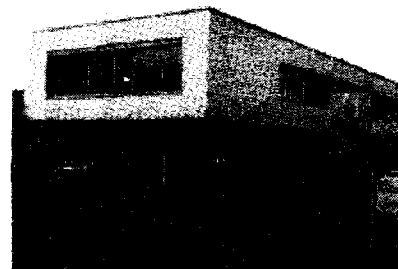
Bürger-Nachrichten

Der Ortsverein vor Ort

* Jahrgang 3 * Ausgabe 1 * Mai 2005

Das Wirtschaftsjahr 2004

Ansiedlungen von Unternehmen



Im Jahr 2003/4 war die Errichtung der Produktionsstätte des neuen Unternehmens "Wergona Schokoladen GmbH" die umfangreichste Investition im Gewerbepark Nord-West. Im Laufe des Jahres 2005 gehen die Investitionen dieses Unternehmens unvermindert weiter. Aus den gefährdeten 80 Arbeitsplätzen am alten Standort in der Burgmühlenstraße sind nunmehr über 200 gesicherte Arbeitsplätze geworden. Für das Jahr 2005 sind weitere Investitionen geplant, um die Kapazitäten im Lager- und Produktionsbereich zu erhöhen.

Im Gewerbepark Nord-West entsteht bis zum Sommer 2006 ein Bioenergie-Kraftwerk. Mit einer Investition von ca. 18 Mio. Euro realisiert die Wabio-Energetechnik GmbH in Wernigerode ein Vorhaben, das zur weiteren Erhöhung der Attraktivität des Industrie- und Gewerbeparks einerseits und wegen der Möglichkeit der Bereitstellung kostengünstiger, regenerativer Gebrauchsenergie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der am Standort tätigen Unternehmen andererseits beiträgt.

Das Unternehmenskonzept sieht den ausschließlichen Einsatz von zur Methangärung geeigneten biogenen Roh- und Abfallstoffen, insbesondere die biogenen Produktionsreststoffe der benachbarten Hasseröder Brauerei, aber auch der Landwirte aus der Region vor.

Im Einzelnen handelt es sich um Fermenter und ein kombiniertes Gär-rückstands- und Gaslager mit Nutzvolumina von ca. 6.000 m³, um Blockheizkraftwerkstechnik mit bis zu 10 Megawatt thermischer Gesamtleis-

tung, sowie um geschlossene Behältertechnik für die Lagerung der Einsatzstoffe, der Zwischenprodukte und der gewonnenen Endprodukte.

Weiterhin soll am Standort als wesentliche Komponente des Biokraftwerks Brennereitechnik für die alkoholische Vergärung von stärke-, zucker- und cellulosehaltigen Einsatzstoffen zu energetisch nutzbaren Bioethanol errichtet werden.

Wernigerode AG - Initiative Wachstumsregion

Für die mittelständischen Unternehmen ist die Kapitalbeschaffung zunehmend schwierig. Ziel eines der Projekte der Wernigerode AG ist es, die Unternehmen bei der Erstellung einer Wachstums- und Finanzierungsstrategie professionell durch ein Beraternetzwerk zu unterstützen. Zudem sollen Kontakte zu Anbietern von Finanzierungsinstrumenten vermittelt werden. Regelmäßige Wachstums- und Finanzierungsworkshops sollen über Einzelthemen informieren und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch geben.

Im Rahmen einer Einkaufskooperation sollen die Einkaufsvolumina der lokalen Unternehmen gebündelt werden, um bessere Preise und Konditionen beim Einkauf realisieren zu können. Bei der Suche nach möglichen Zulieferern können lokale Betriebe angesprochen und dabei unterstützt werden, zu wettbewerbsfähigen Zulieferern der lokalen Wirtschaft zu werden. Darüber hinaus sollen bei entsprechendem Potenzial Zulieferer von außen am Standort angesiedelt werden. Die Arbeitsgruppe "Mittelstand" entwickelt die Projekte weiter. Ein erstes Forum zu den Themen "Verlängerte Werkbank" und "Einkaufskooperation" hat im Oktober 2004 mit guter Resonanz stattgefunden. Des Weiteren wurde auf Anregung der Wirtschaftsförderung das Thema "Unternehmer akquirieren Unternehmen" in die Diskussion aufgenommen.

Innerstädtischer Einzelhandel

Die "Interessengemeinschaft Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode" hat auch im Jahr 2004 ihre erfolgreiche Arbeit fortgesetzt.

Durch das GMA Einzelhandelsgutachten wurden die Grundlagen der Arbeit festgelegt, die von der "Interessengemeinschaft Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode" umgesetzt werden. Seitdem hat sich im Innenstadtbereich vieles verbessert. Ursache dafür ist der Zusammenschluss von verschiedenen Geschäften, die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und die schnelle Kommunikation. Es handelt sich bei der "Interessengemeinschaft Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode" um den

größten Unternehmenszusammenschluss in Wernigerode, dessen Vorhaben mehrheitlich beschlossen werden. So fand im Februar 2004 die Vollversammlung der innerstädtischen Einzelhändler in der IHK statt, auf der die Maßnahmen für das Jahr 2004 festgelegt wurden.

Vier verkaufsoffene Sonntage wurden beantragt, von denen allerdings nur drei vom Landesverwaltungsamt Halle genehmigt worden sind. Für diese drei verkaufsoffenen Sonntage ist überregionale Werbung durchgeführt worden. Der größte Teil der finanziellen Mittel wurde für den 1. Advent aufgewendet. Dieser verkaufsoffene Sonntag war ein großer Erfolg für den Einzelhandel und für die Stadt Wernigerode.

Das traditionelle "Mittsommershopping" wurde auf Grund der Feierlichkeiten zur 775-Jahrfeier auf den 11. September verlegt und zum "Sommershopping" umbenannt. Für die Kunden der Innenstadt wurden in vielen Geschäften kleine Überraschungen bereitgehalten. Durch die gezielte überregionale Werbung und durch Veranstaltungen in den Altstadtpassagen, der Burgstraße, der Westernstraße und der Marktstraße hat eine große Anzahl einheimischer und auswärtiger Kunden dieses Angebot der Kaufleute Wernigerodes angenommen.

Die umsatzstärkste Zeit des Jahres ist die Weihnachtszeit. Der größte Teil der finanziellen Mittel und die meisten Aufgaben der "Interessengemeinschaft" konzentrierten sich auf die Adventszeit. Wöchentlich erschienen Anzeigen in den Printmedien. Ein weihnachtlicher Werbespot wurde über Radio SAW und Radio Brocken ausgestrahlt. Die Weihnachtsbeleuchtung der Innenstadt und insbesondere zur Gustav-Petri-Straße wurde verbessert. Im Jahr 2004 ist viel zur Belebung und Steigerung der Attraktivität der Innenstadt erreicht worden. Durch die vielfältigen überregionalen Werbemaßnahmen wurde der Bekanntheitsgrad Wernigerodes als Einkaufsstadt erhöht.

Ralf Quednau

Die Seniorengruppe "AG 60 plus"

Die Seniorengruppe "AG 60 plus" des SPD-Kreisverbandes wurde 1991 ins Leben gerufen und entwickelte sich unter der Leitung von Otto E. Kraft bis zu seinem Tode im Jahre 1994 bis in die Gegenwart gut. Sein Nachfolger war Rudi Hasert, der der Gruppe bis 2004 vorstand. Jetziger Leiter ist der frühere Ortsvereinsvorsitzende Robert Marhold, der auch Mitglied im Rat der Stadt Wernigerode ist. Das Zusammengehörigkeitsgefühl war immer gut ausgeprägt.

Am Anfang hatte die AG 60+ etwa 25 Mitglieder, die aus Wernigerode, Benzingerode, Darlingerode, Ilsenburg, Hasselfelde, Königshütte und Heimbürg zum allmonatlichen Treff in die Seniorenbegegnungsstätte in der Steingrube 8 kamen. Die Gruppe befasste sich dabei mit aktuellen politischen Themen, es gab Vorträge durch sachkundige, aber auch prominente Gäste. Natürlich wurden dabei auch Erinnerungen an vergangene Zeiten wach. Zur Abwechslung wurde in Ilsenburg oder in der Öhrenfelder Heilstätte getagt. Dann haben die dort wohnenden Mitglieder die Zusammenkünfte organisiert.

Gelegentlich gab es auch Ausflüge in die Umgebung. So zum Beispiel ins Christianental, zum Brockenbäcker in Tanne, zum Molkenhaus bei Bad Harzburg und auch auf den höchsten Berg im Harz, dem Brocken. Mit finanzieller Unterstützung des SPD-Ortsvereins Wernigerode sowie des Kreisverbandes wurden alljährlich Busfahrten durchgeführt. Ziele waren der Herkules bei Kassel, die Fachwerkstadt Celle in der Heide, Hannover-Münden verbunden mit einer Schifffahrt, die Märchenstraße, das Internationale Mühlenmuseum in Gifhorn, die Landesgartenschau in Magdeburg und der Kyffhäuser mit einer Besichtigung der Stadt Bad Frankenhausen einschließlich Museumsbesuch. Nicht vergessen werden sollten die Besichtigung des Volkswagenwerks in Wolfsburg und die Altmarkrundfahrt.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Erfahrungsaustausch mit anderen AG-60 plus-Gruppen in Wolfenbüttel und in Goslar mit Anregungen für die künftige Arbeit. Höhepunkt ist jeweils die Jahresabschlussfeier. Neben eigenen Aktivitäten wurde aber auch die Arbeit des SPD-Ortsvereins durch die Teilnahme an politischen und geselligen Veranstaltungen unterstützt und Wahlkämpfe mit bestritten.

Nun liegt es in der Natur der Sache, dass eine Gruppe, in der ältere Menschen aktiv sind, nicht statisch ist. Bedingt durch Krankheit und Tod reduzierte sich die Mitgliederzahl etwa um die Hälfte. Es gilt also neue SPD-Mitglieder zu gewinnen, die vom Lebensalter her in die AG 60 plus passen, also älter als 60 Jahre alt sind und nicht mehr am Berufsleben teilnehmen.

Nach der Wahl des neuen Vorstandes des SPD-Ortsvereins Wernigerode im November vergangenen Jahres hat sich der neue Vorsitzende, Rolf Harder, verstärkt um die Gruppe gekümmert und selbst an den ersten vier Begegnungen in diesem Jahr teilgenommen. Dabei ging es darum, grundsätzlich das Interesse auszuloten und neue Mitglieder zu gewinnen. Es ging aber auch um eine politische Standortbestimmung und um die Auseinandersetzung mit dem Reformpaket der SPD und der von ihr gestellten Bundesregierung.

Mit einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm, das die Interessen des Teilnehmerkreises berücksichtigt, soll die Attraktivität gesteigert werden. So wurde in der März-Zusammenkunft das kommunale Großprojekt "Altstadtkreisel" fachkundig vorgestellt und mittels moderner Medientechnik anschaulich den Anwesenden präsentiert. Auf einer Leinwand konnte jeder miterleben, wie man den künftigen Altstadtkreisel aus verschiedenen Richtungen befährt und wie Fußgänger und Radfahrer diesen verkehrstechnischen Knotenpunkt "überwinden" werden.

Ein weiteres Großprojekt der Stadt Wernigerode wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den erschienen Gästen beim April-Treffen ebenfalls fachkundig vorgestellt, nämlich der Planungs- und Ausbaustand der Landesgartenschau, die 2006 in Wernigerode stattfinden wird. Anhand aussagefähigen Kartenmaterials wurden das Ausmaß und insbesondere die Gestaltung des Ausstellungsgeländes vorgestellt. Auch wurden ausführliche Informationen über Gastronomie, Zuwege, Parkmöglichkeiten, Toiletten und Eintrittspreise der interessierten Zuhörerschaft gegeben.

Deutlich geworden ist, dass die AG 60 plus auch 15 Jahre nach der politischen Wende einen festen Platz in der Parteiarbeit der Wernigeröder SPD hat. Die Arbeitsgemeinschaft versteht sich keineswegs als geschlossener Kreis, sondern freut sich vielmehr auch über Gäste aus der Einwohnerschaft, die herzlich eingeladen sind, auch künftig an den Veranstaltungen und Begegnungen der Gruppe teilzunehmen.

Rolf Harder

Was uns bewegt in Wernigerode?



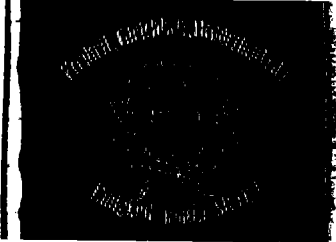
Zum Beispiel die Frage: *Schmeckt das Bier von Brauereien, die keine Gewerbesteuern bezahlen, schlechter?*

Zu dieser oder anderen Fragen des Miteinanders und der Kommunalpolitik in unserer Stadt bitten wir Sie um Ihre Meinung. Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu aktuellen Problemen an die Adresse unseres Büros (Seite 8). Unsere Stadträte sind für Ihre Hinweise dankbar und werden sie bei Ihren Entscheidungen berücksichtigen.

Wir tun was!

Warten Sie nicht länger, dass andere die Entscheidungen treffen.

Werden Sie selbst aktiv: Mitentscheiden, mitreden, mitgestalten.



Die Geschichte lehrt: Soziale Demokratie braucht aktive Demokraten. Frauen und Männer, die in vielfältiger Form und durch ehrenamtliches Engagement Demokratie mit Leben erfüllen und menschlich gestalten und gemeinsam mit anderen SPD-Mitgliedern für die Grundwerte eintreten.

Unsere Grundwerte sind Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Freiheit: Freiheit heißt: freie Rede, Versammlungsfreiheit, freie Meinungsäußerung, bürgerliche Grundfreiheiten. Freiheit ist aber auch die Freiheit von Not, Hunger und Existenzangst. Es ist die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft und Geschlecht.

Gerechtigkeit: Gerechtigkeit heißt: Menschen müssen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer Hautfarbe die gleichen Chancen auf Bildung und Entwicklung haben. Unser Ziel ist es, national und international die Kluft zwischen Arm und Reich zu schließen.

Gerechtigkeit heißt auch: Jeder Mensch hat die Möglichkeit, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Bildungsmöglichkeiten dürfen nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein.

Solidarität: Solidarität ist die Kraft, die Veränderungen schafft. Solidarität heißt zusammenstehen, um Gesellschaft weiterzuentwickeln und gerechter gestalten zu können. Die SPD ist seit Beginn auch eine internationale Partei: Die wachsende Schere zwischen Arm und Reich kann nur durch die Kraft der Solidarität geschlossen werden.

Diese Grundwerte sind heute noch so aktuell wie vor 142 Jahren, als die SPD gegründet wurde.

Aber was bedeutet es, Mitglied in der SPD zu sein? Wir nennen Ihnen 5 Gründe, bei uns einzutreten:

- Die SPD ist eine Mitgliederpartei. Mitgliederpartei heißt auch "Mitmachpartei".
- Aktiv Politik und Gesellschaft gestalten. Hintergründe kennen und Meinungen austauschen.
- Gemeinsame Ziele in einer großen Gemeinschaft durchsetzen – aber auch gemeinsam Spaß haben.
- Es geht um unser Land - wir wollen das Land gestalten und mit unserer Politik dafür sorgen, dass es in eine gute Zukunft geht.
- „Nichts ist von Dauer, alles muss in jeder Zeit immer wieder neu erkämpft werden, das gilt auch für den Wohlstand für alle und für soziale Gerechtigkeit. Das wissen wir und das spornt uns an.“

(Franz Müntefering, Vorsitzender der SPD "Zur Lage und zu unseren Aufgaben in der kommenden Zeit", 21. Juni 2004)

15 Jahre SPD-Ortsverein Wernigerode

Im zweiten Anlauf gegründet, heute stolz auf Entwicklung



Sie gehörten am 2. Januar 1990 zu den Gründungsmitgliedern des SPD-Ortsvereins Wernigerode (von rechts): Günter Hotopp aus Darlingerode, Uwe Lemke aus Wernigerode, die beiden Ilsenburger Joachim Dähnn und Wilfried Obermüller, Siegfried Siegel aus Wernigerode, Seesens Bürgermeister Hubert Jahns und der Wernigeröder Ulrich Werther.